

Von Johannes Oberlin
und Oliver Hardt (Fotos)

Wer am Kölner-Neumarkt in die S-1 steigt, 25 Minuten in westliche Richtung fährt und noch einen kleinen Fußmarsch in Kauf nimmt, landet punktgenau an Bahn 1 der neuen GolfCity bei Pulheim – einer 9-Löcher-Anlage mit großzügiger Driving Range, Übungsplatz und einem Golfcenter, der neuen moderneren Alternative zum traditionellen Clubhaus.

„Viele Spieler steigen an der Haltestelle „Weiden West“ aus und legen dann die restlichen Meter zu Fuß zurück. Das ist bei uns ganz normal“, verrät Ranger und Turnierorganisator David Kochon. Natürlich kann man die jüngste Golfanlage der Clubhaus AG – elf Kilometer vom Kölner Dom – auch bequem mit dem Auto erreichen. Ganz egal wie und von wo aus man „Kölle“ anreist – es bleibt ein Katzensprung.

Für Geschäftsführer und Clubhaus AG-Chef Alexander Freiherr von Spoercken war genau dies bei der Planung ausschlag-

gebend. „Hinter der Idee GolfCity steht die Devise: äußerst stadtnahe Standorte, schnell hin, schnell weg und eine Halbierung der Zeit durch 9-Löcher-Anlagen, nach dem Motto: die halbe Zeit, das ganze Vergnügen!“

Und das hat man in der neuen GolfCity Pulheim garantiert. Die neun kurzen, aber nicht einfach zuspieldenden Löcher, (Gesamtlänge von gelb nur 2.143 m bei Par 32) stammen aus der erfahrenen Designerhand von Michael Pinner und kennzeichnen sich durch onduлиerte Fairways, schnelle



Die Terrasse mit Blick auf die großzügige Range lädt zum Feierabendbierchen ein, die schicken Sonnensegel spenden dabei Schatten. Großes Foto: Vom 8. Grün hat man einen herrlichen Blick auf Loch 7. Die Bahnen fahren hier ständig an den Bahnen vorbei, doch das stört in GolfCity keinen.



Mit der Bahn an die Bahn!

Mit dem Zug, dem Auto oder doch mit dem Fahrrad? Kein Problem! Die neue GolfCity ist so stadtnah, dass sie mit jedem Verkehrsmittel erreicht werden kann. Das GOLFMagazin machte eine kurze Stippvisite auf Kölns modernster Golfanlage

Endlich einfach – so finden Sie sich zurecht in der GolfCity

Platzregeln

Bitte beachten Sie die Platzregeln laut Aushang an der Rezeption.

Im Besonderen bitten wir, stets auf folgende Regeln zu achten:

- Divots sind zurückzulegen.
- Pitchmarken auf den Grüns sind auszubessern.
- Die Böschungen der Seen und Wetlands dürfen nicht betreten werden.
- Steine dürfen auf die Seite gelegt werden.



In der GolfCity hat man den Platz maximal genutzt. Die neun kurzen Spielbahnen und die drei extra Übungslöcher (rechts) umgeben die Driving Range.

Grüns und verschiedene Spielalternativen zum Ziel. Die Anlage mit Blick auf Pulheim und Brauweiler befindet sich in einem erstklassigen Pflegezustand. Das fand

auch der Bundesverband Golfanlagen e.V. und nahm die GolfCity gleich als neues Mitglied auf.

Michael Pinner, der lange mit und für

Golflegende Jack Nicklaus gearbeitet hat, integrierte fünf Par 3, drei Par 4 und ein Par 5 in die von Kraftwerken, Häuserzeilen und Autostraßen umgebene Landschaft



Foto oben: Zu einer modernen Golfanlage gehört ein elegantes Clubhaus. Das ovale lichtdurchlässige Golfcenter – wie es genannt wird – hat alles, was man braucht und ist zudem sehr geschmackvoll eingerichtet. Bild unten: In Abendlicht getaucht, versprüht das Rough am 8. Grün einen Hauch von Links-Golf.



im Westen der Rheinmetropole. Bereits im letzten Sommer flogen hier die ersten Bälle über den Kölner Stadtrand. Das ovale loftartig designte Golfcenter wurde erst im Juni 2009 fertiggestellt.

Alexander Freiherr von Spoercken erwartet bis zum Ende des Jahres 1.000 Nutzer, und schon jetzt herrscht reger Spielbetrieb auf den dicht aneinandergereihten Grüns und Abschlägen. Als wir den Platz spielen, ist jede Bahn fast doppelt besetzt. „Ich muss zugeben, dass wir unsere Planzahlen teilweise schon jetzt übertroffen haben“, bestätigt Freiherr von Spoercken unsere Erfahrung. „Deswegen werden wir auf dem benachbarten Grundstück noch mal neun Löcher dazubauen.“

Weitere Standorte sind in München, Bonn und Berlin geplant. Längerfristig soll GolfCity metropolnah auf ganz Deutschland ausgeweitet werden. Bei ähnlich urbaner Anbindung wie in Köln dürfte das neue Konzept auch in anderen Städten viele Golfer zum Kommen bewegen – sei es mit der Bahn, dem Auto oder mit dem Fahrrad.

5 Fragen an...

Alexander Freiherr von Spoercken

GOLFMagazin: Kraftwerke, Häuserzeilen, ICE-Trassen, Autostraßen – Herr von Spoercken, wie kommt man auf die Idee, hier einen Golfplatz zu bauen?

Freiherr von Spoercken: Am Anfang dachten wir: Hier kannst du keinen Golfplatz bauen. Heute würde ich sagen: Wenn wir über neue Standorte nachdenken, sind genau diese Gegebenheiten zu den Voraussetzungen geworden. Ich möchte den Nahverkehrsanschluss haben, ich möchte das urbane Gefühl haben. Der Kunde soll das Gefühl haben, dass er in zehn Minuten zu Hause oder wieder im Büro ist.

GOLFMagazin: Was unterscheidet GolfCity von einem traditionellen Golfclub?

Freiherr von Spoercken: Man braucht hier keine DGV-Mitgliedschaft, unsere Spieler kommen einfach so hierher. Es gibt keine Aufnahmegebühr mehr, und statt einem Clubhaus haben wir jetzt ein Golfcenter. Es ist das freie Golf, pay & play.

GOLFMagazin: Wie ist die Idee für GolfCity entstanden?

Freiherr von Spoercken: Ich beschäftige mich seit 20 Jahren mit Golf – hauptsächlich mit 18-Löcher-Plätzen. Dabei haben wir einfach gemerkt, dass die Nachfrage nach 9-Löcher-Runden immer größer wird. Und genau dahin wird auch der Trend gehen, weil es sich die wenigsten berufstätigen Menschen heute noch zeitlich leisten können, unter der Woche 18 Löcher Golf zu spielen.

GOLFMagazin: Wie lang hat die Umsetzung von der Idee bis hin zur Fertigstellung gedauert?

Freiherr von Spoercken: 14 Jahre! Die Stadt und die Behörden waren am Anfang sehr skeptisch. Jetzt, wo sie sehen, dass was passiert ist, wächst das Vertrauen. Bei den anderen GolfCity-Projekten wird das deutlich schneller gehen.

GOLFMagazin: Ein ähnliches Konzept verfolgt schon seit längerem die deutschlandweite Kette GolfRange. Was ist bei GolfCity anders?

Freiherr von Spoercken: Golfcity ist etwas moderner, etwas zeitgemäßer und zielt insbesondere auf diejenigen, die schon Golf spielen, die in anderen Clubs sind und etwas für unter der Woche suchen. Trotzdem glaube ich, dass wir uns gut ergänzen werden.



Das Interview führte Johannes Oberlin.

Abschläge so viel Sie möchten - ohne jeden Aufschlag

Anreise: sonntags, montags, dienstags

3x Übernachtung im Luisenzimmer

3x reichhaltiges Frühstücksbuffet

3x Tagesgreenfee mit freier Platzwahl

• ganztägige freie Nutzung der Driving Range

• auf Wunsch Teilnahme an allen offenen vorgabewirksamen Turnieren

Radisson Blu Resort Schloss Fleesensee

Schlossstraße 1, D-17213 Göhren-Lebbin

Tel: +49 39932 8010 3500, Fax: +49 39932 8010 3590

reservations.fleesensee@radissonblu.com

radissonblu.com/resort-fleesensee

ab
339,00 EUR
pro Person im Doppelzimmer

Radisson **BLU**
RESORT SCHLOSS FLEESEESSEE

Snake Eyes
CUSTOM

Viper XT
Ti Driver



NEU IN 2009

Das Spielen mit gePUREten Schäften ermöglicht bis zu 44% mehr mittig getroffene Schläge.

- Entscheiden Sie sich für Snake Eyes Custom Golfschläger - handgefertigt für Ihren persönlichen Golfschwung
- DOC Schlagflächen-Technologie ALPHA am Viper XTi - holt das Maximale aus Off-Centre-Hits heraus

Ihren nächstgelegenen Snake-Eyes-Custom Fachhändler finden Sie unter:
www.snakeeyescustom.com
oder
www.snake-eyes-custom.de

Snake Eyes Custom
eine Division von Golfsmith Europe
(der #1 für Kunden-individuelle Anpassungen)

PGA of Europe
Snake Eyes Custom – Corporate Partner of the PGA's of Europe